

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 72 61 - 94 40 30

Fax Redaktion: 0 72 61 - 94 40 39

E-Mail: red-sinsheim@rnz.de

ÜBRIGENS...

Des Einen
Freud', ...

Von Felix Hüll

Wenn sich gestern Abend die Anwesenden der 2132 Mitglieder des Kraichgau-Raiffeisenzentrums mit ihren 4545 Geschäftsanteilen über den Vorschlag einer 4,5-Prozent-Dividende ihres Vorstands freuten, sonnten sich die Produzenten im günstigen Licht wirtschaftlichen Erfolgs. Endlich bekommen die Bauern einmal mehr für ihre hart erarbeitete Ware. Das zählt im Kraichgau zusätzlich, weil das Lagerhaus strenge Auflagen setzt – etwa in der Marktnische gentechnikfreie Mischfutter-Rohstoffe sowie bei Lebensmittelgetreide für den Abnehmer McDonalds oder Braugerste für die Firma Sapporo in Japan.

Deren Einhaltung und die Kontrolle machen zusätzliche Mühe und kosten Geld. Sie erhöhen aber das Risiko, sollte sich statt bei spanischen Gurken einmal eine Image-Einbruchkatastrophe bei Kraichgauer Erzeugnissen ereignen. Derzeit lassen sich dafür aber gute Preise erzielen – auf der Website www.krz-eg.de können Landwirte im zugangsgeschützten Bereich selbst Marktverläufe verfolgen. Aber was den Einen Freud ist, wird zum Leid des Anderen: auch hier im Kraichgau zeigt sich, dass Qualitätslebensmittel ihren Preis haben, künftig teurer werden und dass bei günstigen Produkten Verbraucher fragen müssen: Was steckt da drin?

Ausbau der Landtechnik und vierter Markt

Bei der Generalversammlung des Kraichgau-Raiffeisenzentrums gestern Abend kündigte der Vorstand 3,5-Millionen-Investitionen an

Eppingen/Meckesheim. (fhs) Bis zu 3,5 Millionen Euro Investitionen in Eppingen und Meckesheim, ein Aufstocken des Eigenkapitals und eine Dividendenvorschlag von 4,5 Prozent präsentierte der Vorstand des Kraichgau-Raiffeisenzentrums gestern Abend bei der Generalversammlung in der Meckesheimer Auwiesenhalle.

Mit einer Bilanzsumme von 55,2 Millionen Euro, einer Umsatzsteigerung von elf Prozent von 116 auf 128 Millionen Euro und einem Bilanzgewinn von 427 000 Euro gehörte das 110. Geschäftsjahr der Genossenschaft nach dem Preistief von 2007 wieder zu einer positiven Geschäftsentwicklung. Geschäftsführender Vorstandssprecher Jürgen Freudenberger sah die Gründe dafür insbesondere im für das KRZ erfreulichen Getreidepreisanstieg in der zweiten Jahreshälfte 2010 und in der Fusion mit dem Raiffeisen-Lagerhaus Meckesheim. Freudenberger thematisierte die gesellschaftliche Bedeutung des Getreidepreisanstiegs mit dem Hinweis auf die „Diskussion um Teller oder Tank“ – also, ob Getreide für Lebensmittel oder als Energierohstoff verwendet werde. Es sei einfach schwierig, wenn die Landwirtschaft hier zu Lande für den Nahrungstransfer in Hungerregionen der Welt genau so zuständig sein solle wie für die billigste und qualitativ hochwertigste Versorgung der heimischen Verbraucher.

Freudenberger: „Wir stellen uns dem Wettbewerb heute, und nehmen die Gesetze und Folgen der Marktwirtschaft an, so wie oft genug gefordert.“ Dann aber solle die Gesellschaft dies den Genossenschaftlern auch in Zeiten höherer Preise zubilligen. Freudenberger verwahrte sich gegen den negativ besetzten Begriff des „Spekulantentums“ im Zusammenhang mit den Terminbörsen – ohne die hierbei aktiven Marktteilnehmer wie Hedgefonds funktionierten diese Märkte gar nicht. Bei Mais und Braugerste sehe man, dass es dort noch ein-



Den Jahresbericht über das 110. Geschäftsjahr erstatteten gestern die Vorstandsmitglieder des Kraichgau Raiffeisenzentrums in Meckesheim, dort wie auch hier in Eppingen am Hauptsitz soll 2011 kräftig investiert werden, etwa in die Erweiterung der Landtechnikhalle hier an der Heilbronner Straße. Das erklärten (v.l.) Jürgen Freudenberger, Herbert Meixner und Christian Herrmann. Foto: Hüll

fach zu wenig Interessenten gebe. Das KRZ befürworte eine größere Transparenz der Marktteilnehmer, wehre sich aber gegen Beschränkungen wie sie etwa auf EU- und Bundesebene erörtert werden.

Nach der missglückten Einführung von Biokraftstoffen (zuletzt E10) wünschte sich Freudenberger allgemein mehr verlässliche Rahmenbedingungen durch die Politik, die auch von Marke-

tingmaßnahmen begleitet werden müssten. Beim Aus für Bioethanol aus Richen hatte das KRZ 2009 einen Anteil von 30 Prozent erreicht – aber ohne die Befreiung von der Mineralölsteuer war diese Eigenproduktion unwirtschaftlich und wurde auf Null heruntergefahren.

Freudenberger kündigte an, 2010/11 in Eppingen nach Auszug des BMW-Autohauses Stadel rund eine Millionen Euro in die Erweiterung der Landtech-

nikwerkstatt zu investieren und die Gerätehalle zu erweitern; in Meckesheim sollen bis zu 2,5 Millionen Euro in einen vierten Raiffeisenmarkt nach Eppingen, Bad Rappenau und Sinsheim gesteckt werden sowie in die Modernisierung der frei werdenden Flächen am alten Lagerhausstandort. Freudenberger: „Nach zwei, drei Jahren an Konsolidierungsmaßnahmen werden wir jetzt wieder verstärkt investieren.“

> **Übrigens**